

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 4. Freitag, den 4. Januar 1828.

Kleinigkeiten.

Die Geschichte der Auswanderung der evangelischen Salzburger im Jahre 1732, von K. Panse. Leipzig bei L. Voss. XII. 191. S., empfehlen wir allen, die gern lesen, wie weit der Fanatismus gehn kann. Der Verf. hat mit unbeschreiblicher Mühe alles durchstudiert, um ein Gemälde liefern zu können, was die Zeitgenossen über diese merkwürdige Religionsverfolgung in Deutschland hinterlassen haben. Die Farben kamen ihm von selbst in die Hand. Er durfte nur den Pinsel nehmen, sie aufzutragen, und das hat er mit gewandter Hand gethan.

Beschreibung der bei persönlicher Huldigungsannahme Sr. Maj. Anton des Ersten, Königs von Sachsen am 13. October 1827 im Voigtlande und besonders in der Kreisstadt Plauen stattgefundenen Feierlichkeiten, von M. W. E. Engel, Stadtdiakon u. in Plauen. 58 S. in 4. Wir wünschen dieser Schrift recht viele Leser zu denen, die sie bereits gefunden haben wird. Wenn ein Mann, wie Herr M. Engel, eine Beschreibung von Feierlichkeiten giebt, die in vielen Jahren kaum einmal vorkommen, so erhebt sie sich gewiß über das Alltägliche.

Uebrigens aber hat Herr M. Engel selbst einen großen Theil der Gedichte geliefert, welche bei dieser Gelegenheit überreicht wurden, und das Voigtland genoß zum erstenmal die Wonne, seinen Fürsten die Huldigung in hoher Person annehmen zu sehn. Die Freude ward um so größer, da Se. Maj. auch die kleinern Städte und mehrere Eisen- u. a. Werke mit Ihrer Gegenwart beglückten. Die Predigt, welche Herr M. E. am 23sten Sonntage nach Trinitatis hielt, als sich die Freude des Voigtlandes über Maria Theresias Tod in tiefe Trauer verwandelt hatte, ist zugleich beigefügt und wird von Niemand ohne innige Theilnahme gelesen werden. (Zu haben ist diese Schrift in der Lauserschen Buchh. am Nic. Kirchhof).

Eine ist meine Taube. In der Gegend von Elberfeld und Barmen ist noch der Zwiespalt zwischen Reformirten und Protestanten ungemein groß. Ein Island würde noch immer da Stoff zu Scenen finden, wie er eine in seinen Jägern zwischen dem Obersförster und dessen Gattin geschildert hat, welche Anton's Schicksal, die Katastrophe des Stück's herbeiführt. Erst noch in diesem Jahre predigte ein reformirter Prediger aus Barmen über den Text aus dem Hoheliede: eine ist meine Taube. Er bewies nach seiner Manier, daß die katholische Kir-

che gar keine Taube, sondern ein blutgieriger, lichtscheuer Habicht, die lutherische Kirche zwar eine Taube, aber eine sehr befleckte, die reformirte aber die von Gott auserwählte, reine und unbefleckte Taube sey. Wohl ihm, der gute Mann hat's getroffen.

chen insofern eine Ausnahme, daß zwar ein Ueberschuß an weiblichen Individuen im Ganzen, aber blos von denen bedingt wird, welche zwischen 15 bis 60 Jahr stehn. Bis zum 14ten und vom 60sten Jahre an spielt hier das männl. Geschlecht die Hauptrolle.

Leipzigs Einwohnerzahl hat sich seit vorigem Jahre etwas gemehrt. Sie war 1826 laut officiellen Quellen: 39,495 und beträgt jetzt 39,787. Das weibl. Geschlecht nimmt davon die größere Hälfte weg: 20,407, und zwar behauptet es sich in ihrem Besitze fast in allen Verhältnissen. Besonders auffallend ist das bei den Individuen über 60 Jahre, wo es 1198 des männl., und 1407 des weibl., mithin ein Plus von 300 des letztern Geschlechts giebt, gerade wie im vorigen Jahre, wo die Differenz 320 betrug. Die unter Amtsjurisdiktion wohnenden ma-

Die große königl. Bibliothek in Paris enthielt: unter den König Johann (1360) 8 bis 10 Bücher, unter Karl V., seinem Nachfolger, 910, unter Franz I. 1890, unter Ludwig XIII. 16,746, unter Ludwig XIV. 50,542 mit Ausschluß der Handschriften, Karten und Kupferstiche.

Vor Anfang der Revolution enthielt sie gegen 200,000 Bände. Und im J. 1824 zählte man gegen 400,000 gedruckte Bücher, 80,000 Handschriften, 4 bis 500,000 Kupfer und Zeichnungen in mehr als 20,000 Mappen und 80,000 Münzen.

Redakteur und Verleger D. W. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 4ten: Oberon.
Morgen, den 5ten: Köschens Aussteuer. Hierauf zum Erstenmale: die Ehemänner als Junggesellen. Lustspiel nach dem Fra. j. von K. Th. Kästner.
Sonntag, den 6ten: Don Juan. Mad. Grünbaum, Donna Anna.
Montag, den 7ten: Egmont.
Dienstag, den 8ten: die Vertrauten. Hierauf: die Braut. Zum Beschluß: das war ich.
Mittwoch, den 9ten: die Sängerinnen auf dem Lande, Mad. Grünbaum, Rosine.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und an alle gute Buchhandlungen versandt:

J. E. Kipp's, Geschenk für alle Haushaltungen.

Auch unter dem Titel:

Methode der Reinigung des Brennöls, oder Anleitung zur besten, leichtesten und wohlfeilsten Art, das Oel zu reinigen, ihm den unangenehmen Geruch zu benehmen, und ihm jeden beliebigen Wohlgeruch mitzutheilen. Für Fabriken und Haushaltungen anwendbar. Mit 2 Zeichnungen. 12. br. 4 Gr.

Es enthält dieses Büchlein den einfachsten und leichtesten Unterricht, den Gebrauch der mit Recht so allgemein beliebten Lampen höchst angenehm zu machen.

J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Wohnungsanzeige. Von Weihnachten 1827 an, ist meine Wohnung im Brühl in der grünen Tanne. Leipzig, den 1. Januar 1828.
Wendelin Stobel, Schneidermeister.

Anzeige. Es ist alle Sonnabend Abends Karpfen mit polnischer Sauce bei mir zu haben; auch empfehle ich mein vorzüglich gutes Kirchberger und Borna'sches Lagerbier, so wie verschiedene andere Biere von vorzüglicher Güte und möglichst billige Preise.
Friedrich Näbser, im Keller unter dem kleinen Joachimsthal.


Anzeige. Daß mein gewesener Laufbursche, C. G. Bollert aus Bräunsdorf, schon seit den 10ten December v. J. nicht mehr in Dienst bei mir ist, zeige ich hiermit ergebenst an; bitte aber auch zugleich, ohne Geld oder gehörige Legitimation nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich durchaus nichts bezahle. Leipzig, den 2ten Jan. 1828.
Carl Barth.

Anzeige. Indem meine Verbindlichkeit gegen die hiesige Theater-Direktion in Kurzem zu Ende geht, so ersuche ich einen Jeden, der noch eine Forderung an die Theaterkasse für durch mich entnommene Gegenstände zu haben glaubt, die Rechnungen darüber gefälligst bis zum 16ten d. M. bei mir im Theatergebäude einzureichen.
F. Gropius, Theatermaler.

Anzeige. Morgen, Sonnabend den 5ten Januar, wird in der hiesigen Schloßgasse ein Fuder Karpfen erscheinen, das Pfund 2 Gr. 6 Pf.

Bekanntmachung. Eine Frau, welche im Kochen und Backen geübt ist, wünscht in Familien in solcher Hinsicht Beschäftigung zu finden; die Expedition dieses Blattes ertheilt darüber das Nähere.

Bekanntmachung. Außer dem beliebten Borna'schen Lagerbier, welches dem Bairischen und Görsdorfer Bier am ähnlichsten ist, verschenke ich auch von jetzt an Borna'sches Weißbier, welches dem Kirchberger und Wernergrüner Bier am ähnlichsten ist, und verkaufe die Flasche für 2 Gr.
Karl Schröter,
in der Burgstraße, der ehemaligen Straub'schen Wirthschaft gegenüber.

 Bei der handlungswissenschaftlichen Lehranstalt in Nr. 107 nehmen die gewöhnlichen Sonntagsstunden am 6ten d. M. und des folgenden Tages die gewöhnlichen Abendstunden wieder ihren Anfang.
C. L. Blattspiel.

Empfehlung. Gold- und Silberbänder, Scherpen, Gürtel, Gaze, Rosen und Diademes mit Gold und Silber, weisse lange und kurze Glacée-Handschuhe, so wie andere Sorten, Schleier, Blonden, seidene Locken, weisse Wiener Damenschuhe, Pariser Arbeitsbeutel und seidenen Canevas, empfiehlt
Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Um mein Lager von italienischen Maronen zu räumen, verkaufe ich von heute an das Pfund zu 2 Gr.
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Verkauf. Frischer Düsselborfer Senf ist wieder angekommen, und zu haben in der weißen Taube, bei
J. C. Jahn.

Verkauf. Eine Parthie schwarze Domino-Masquen werden, um damit aufzuräumen, billig verkauft von
Carl Franz Hartmann, unter den Bühnen.

Verkauf. So eben habe ich echte neue Frankfurter Würstchen, Lüneburger Bricken und ungar. geräucherte Rindszungen erhalten, welche ich zu den billigsten Preise verkaufe.
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Verkauf. Dochte zu Liverpool-, Astral- und Studier-Lampen verschiedner Breiten werden fortwährend verkauft, bei J. G. Klett sen.

Verkauf. Für die Neufahrmesse und außer der Messe, habe ich mein Hamburger Federposen-Lager den Herrn Thorschmidt jun. übergeben. Die Preise sind von 4 bis 40 Thlr. das Tausend nach Qualität.
M. Strelitz, Federposen-Fabrikant aus Hamburg.

Kaufgesuch. Es wird ein braves einspänniges Pferd, und ein solides leichtes einspänniges Reisewägelchen zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man bei der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Gute wohlfeile Böhmishe Bettfedern sind wieder bei uns angekommen. Unser Logis ist nicht mehr im weißen Hirsch, sondern im goldnen Weinsäß auf dem Neuen Kirchhof.
Weiskopf und Fischer.

Karpfen-Verkauf. Morgen, Sonnabend, den 5. Januar, kommt wieder ein Wagen mit Mutschner Seekarpfen zum einzelnen Verkauf hier an.

Wagen-Verkauf. Mehrere ganz neue moderne Reisewagen mit Vorderverdeck, wie auch schon gebrauchte Reisewagen, Trroschen mit und ohne Verdeck, stehen zu verkaufen bei der Sattlerwitwe Schindler, am Raub Nr. 870.

Verkauf. Drei schöne Pfeilerspiegel, 27 Zoll breit, 4½ Elle hoch, nebst einigen noch andern schönen Spiegeln in verschiedener Höhe und Breite, auch gutgearbeitete Sophas und Stühle, sind um die billigsten Preise zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Gute Wiener Flügel und Fortepianos sind zu verkaufen oder zu vermietthen im schwarzen Bar Nr. 212, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein viersitziger bequemer Wiener Wagen mit eisernen Achsen, messingnen Büchsen, steht zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen im kleinen Blumenberg in der Fleischergasse Nr. 308.

Wohlfeiler Verkauf. Eine kleine Partie Shawls und Umschlagetücher in nicht ganz neuen Dessins, jedoch vorzüglicher Güte und ohne Fehler, soll um damit zu räumen noch unter der Hälfte des Fabrikpreises verkauft werden bei Turany & Comp.

J. G. Krüger empfiehlt seine chemischen Zündhölzchen (eigner Fabrik), Feuerzeuge aller Arten (im Blechform als Gipsfiguren), Reisefeuerzeuge und Feuerfeuerzeuge; als: 100,000 9½ Thlr., 10,000 1 Thlr., 1000 3 Gr., Etuis (Pariserform) à 1 Gr., 12 Stück 9 Gr., Comptoirgläser, 1½ Jahr zündbar, 4 Gr., Zündspäne 1000 5 Gr., 300 2 Gr. Burgstraße Nr. 149. Die Bude ist an der Nikolaistraßenecke, Grimma'sche Gasse herein.

Friedr. Reichardt aus Leipzig, empfiehlt sich auch diese Messe mit seinem wohlafforirten Lager

Seidner Locken und künstlicher Blumen eigener Fabrik

verbunden mit den billigsten Preisen, sowohl im Hause, am Markt Nr. 1, als in der Bude, dem Gewölbe des Herrn Sellier gegenüber.

V e r k a u f.

Mit Berliner lackirten Mägenshirmen in allen Sorten zu herabgesetzten Fabrikpreisen; beßgl. echten Wiener Bleistiften und Uhrgläsern in allen Nummern, empfiehlt sich bestens
J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

S a a m e n = ^{Die} H a n d l u n g

von
E h r. F r i e d r. E n g l e r,

vormals
N. B. S e k t e n r e i c h,

P e t e r s s t r a ß e N r. 29 i n L e i p z i g,

empfeht sich ihren geehrten Geschäftsfreunden mit einem vollständig assortirten Lager aller Arten

G a r t e n , F e l d , u n d H o l z s ä m e r e i e n ,

aufs Neue von den ersten und reellsten Häusern des Auslandes bezogen. Bei den möglichst niedrigsten Preisen garantirt sie für die Keimfähigkeit und Echtheit aller von ihr bezogenen Sämereien, und ertheilt gern davon unentgeltlich Preislisten.

Commissions - Lager von Spiritus.

Von gutem Korn-Spiritus und Branntwein, sowohl abhier, als auch auf auswärtigen Brennereien in der Nähe von Leipzig, haben fortwährend Lager, und empfehlen uns damit sowohl zum Ein- als Verkauf unter billigen Bedingungen.

H e i n r. H o f m a n n & C o m p.

F e i n e u n d o r d i n ä r e , P a r i s e r u n d V e n e t i a n i s c h e W a c h s - M a s k e n

empfeht zu bevorstehenden Redouten im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen
C. G. A h n e r t , P e t e r s t r a ß e N r. 33.

V e r k a u f.

Die Schrötersche Steingutfabrik von der Steier-Mühle bei Nossen, (hier in Anerbachs Hofe, rechts vom Markte herein im 7ten Gewölbe) empfiehlt zur gegenwärtigen Neujahr-Messe ihr vorzüglich gut sortirtes Lager geschmackvoller Artikel, deren manche im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

C. F. W o b r i n g,

S t i e g l i g e n s H o f N r. 172,

hält stets ein vollkommen sortirtes Lager von

R e m s c h e i d e r S t a h l - u n d E i s e n w a a r e n ,

er verspricht sehr prompte Bedienung und möglich billigste Preise.

H a m b u r g e r H a v a n n a - C i g a r r e n - u n d T h e e - H a n d l u n g.

Mit einer Auswahl der besten Havanna- und Canaster-Cigarren, so wie mit dem besten Imperial- und Caravanen-Thee, empfiehlt sich ergebenst

N. B a u m s e n , a u s H a m b u r g , S a l z g ä ß c h e n g e g e n d i e B ö r s e.

Billig zu verkaufen. Um den Nachlaß eines verstorbenen Fabrikanten aufzuräumen, soll durch die Vormünder eine Parthie großer und kleiner weißer Metallknöpfe, von einigen 100 Groß in einzelnen Paqueten, oder auch zusammen, um billigen Preis verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt J. F. Haymann, Raststädter Steinweg Nr. 1025.

Gesucht wird zum sogleichen Dienstantritt eine Köchin, welche jedoch von der Landwirthschaft einige Wissenschaft besitzen muß; Herr Destilateur Müller Sporergäßchen Nr. 85 ertheilt nähere Auskunft.

Gesucht wird ein unverheiratheter Bedienter. Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 194.

Gesuch. Es wird eine Köchin, die längere Zeit in einer Familie gedient hat, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens darbringen kann, zum sogleichen Antritt gesucht, und hat sich in Nr. 169 am Barfußgäßchen, 3 Treppen hoch, zu melden.

Gesucht wird zu Ostern d. J. eine Familienwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Petersvorstadt. Anzeigen erbittet man sich unter Adresse A. B. durch die Expedition dieses Blatts.

Logisnachweisung. Größere, mittlere und kleinere Familienlogis werden für Ostern nachgewiesen durch J. G. Ubißsch, Brühl in Nr. 493.

Zu miethen gesucht wird ein Pferdestall nebst Wagenremise, in der Nähe der Grimma'schen Gasse, und man hat sich deshalb auf der Nikolaisstraße Nr. 542, im Gewölbe zu melden.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Lokal oder auch nur 1 Stube für eine einzelne Person; am liebsten wäre es, wenn solches in der Grimma'schen Vorstadt zu finden ist. Das Nähere Neugasse Nr. 1238, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Im Salzgäßchen Nr. 587 ist von Ostern 1828 an die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör, ingleichen ein kleines Logis im Hofe zu vermieten; auch kann daselbst ein Meßgewölbe mit Logis, von der Ostermesse an abgelassen werden.

Meßvermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube in der Katharinenstraße Nr. 370, ist von der Ostermesse 1828 an, ferner auf mehrere Jahre zu vermieten, und 1 Treppe hoch das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Zu Ostern sind im Hause Nr. 202 in der Mitte der Hainstraße, drei Etagen, jede von vier Stuben und Zubehör, billig zu vermieten.

Vermiethung. In Auerbachs Hof ist kommende Ostern und die darauf folgenden Messen eine ganz helle Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch zu vermieten bei der Witwe J. Centner.

Vermiethung. Zwei helle, freundliche Parterre-Stuben, für einen Einkäufer sehr passend, sind in der Nähe des Marktes alhier während der Messen und zwar sehr billig zu vermieten durch den Consistorial-Nuntius Güldner hieselbst.

Vermiethung. Am Neuen Kirchhof Nr. 274 ist die dritte Etage, bestehend in drei Stuben nebst Zubehör, für 90 Rthlr. an eine stille Familie zu Ostern zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 516 ist außer den Messen ein großes Gewölbe zu vermieten; und das Nähere bei den Uhrmacher Burckhardt, eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist für nächste und folgende Messen zu vermieten, desgleichen eine Hausbude außer den Messen. Hainstraße Nr. 342 zwei Treppen hoch das Nähere.

Vermiethung. In einer angenehmen Lage der Petersvorstadt ist ein Logis von drei Stuben, Kammer und Holzraum sogleich, oder von Ostern an mit oder ohne Meubel zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 848 an der Esplanade vor dem Petersthor.

Vermiethung. Eine geräumige schöne Stube nebst Alkoven und Meubeln ist von jetzt an auf den Neuen Kirchhof Nr. 271 zwei Treppen hoch vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör ist im Klostersgäßchen der Peters-Vorstadt, neben dem goldnen Posthorn Nr. 777, 1 Treppe hoch, zu vermieten und daselbst im Vordergebäude im Wiener Fortepiano-Magazin das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. In sehr guter Lage kann der Unterzeichnete für die Neujahrsmessen eine ganze Etage, oder auch einzelne Zimmer davon, nachweisen.

W. = Dir. Götz.

Gewölbe = Vermiethung. Das Gewölbe, unterm Rathhause auf dem Raschmarkt, worin die Eisenhandlung des Johann Mohn, und von demselben nach der jetzigen Messe geräumt wird, kann gleich vermietet werden von:

Johann Mohn,
aus Belbert bei Elberfeld.

Vermiethung. Ein Logis, 2 Treppen hoch, ist noch zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden, in Nr. 1234 bei

Carl Kast.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 2 mittlern Stuben, auf die Allee, mit Meubeln, ist von jetzt an zu beziehen von einem stillen Herrn; Neuer Kirchhof Nr. 263, bei Hrn. Sauer.

Meßvermiethung. In der Mitte der Reichstraße auf der Buden freien Seite Nr. 544, eine Treppe hoch, sind zu künftigen Messen mehrere Stuben zu vermieten.

Gewölbe - Vermiethung.

In der Reichstraße, nahe am Brühl, und auf der Buden freien Seite, ist ein helles Gewölbe, wobei eine schöne trockne Niederlage nebst Logis in den Messen von Ostern 1828 an zu vermieten. Das Nähere im

Lokal-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Nr. 988.

Zu vermieten sind Logis für ledige Herren, wie auch Familien-Logis in der Stadt und Vorstadt, zu allen Preisen. Näheres Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen hoch.

Verloren. Es sind gestern Abend 3 französische Schlüssel, 1 großer und 2 kleine, in der Allee, vermuthlich zwischen Bachmanns und den Wintergarten, verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung an den Hausmann in Kochshof abzugeben. Leipzig, den 3. Jan. 1828.

Verloren. Am 1. Januar, ist bei Heinichs eine Luchnadel verloren worden; ein großer Kallastein, mit einem kleinen weißen eingefast, mit Scharnier. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 Rthlr. Belohnung diese abzugeben, in der Burgstraße Nr. 149 drei Treppen hoch.

Verloren wurde am letzten Concordienball, wahrscheinlich beim Aussteigen aus dem Wagen, ein Batistschnupftuch mit Lillakanten. Der Finder wird gebeten es am Hausmann im Salzgäßchen Nr. 407 gegen ein Douceur abzugeben.

Dankagung. Endesunterschiedene fühlen sich verpflichtet, ihrem werthen Freunde, Herrn J. F. N. für die, ihnen am Morgen des ersten Tages dieses Jahres erwiesene gastfreundliche Aufnahme, und reichliche Bewirthung mit den besten Speisen und Getränken, vorzüglich mit delicatesen Gründlingen, den herzlichsten Dank hiermit öffentlich zu wiederholen.
St. S. G. J.

Zugelaufner Hund. Den 1. Januar ist ein Windspiel in dem Hause Nr. 398, erste Etage, Reichsstraße, zugelaufen. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erlegung der Einrückungskosten zurück erhalten.

Nothwendige Erklärung. Eine Ueberzeugung von der besondern Eleganz, vorzüglich meiner zwei ersten Stadtwagen wird hinreichend seyn, den wahren Grund zu bestimmen, warum mir, auch ohne Ertheilung übermäßiger Bestellungen, seit einiger Zeit mehrere Trauungs- und Kindtaufen-Fuhren zu Theil wurden, sowohl durch Privatbestellungen als letztere auch durch Hebammen, welche ich aber durchaus von Anforderungen jeder Art hiermit frei zu sprechen, mich verpflichtet fühle.

Bei Veranlassung dieser Erklärung nehme ich mir die Freiheit, mich, unbeschadet meines zeitlichen Fuhren-Geschäfts, zu allen Arten Stadtfuhren bestens zu empfehlen, indem ich jetzt im Besitze mehrerer schönen Scheibenwagen bin, und mir angelegen seyn lassen werde, meine verehrten Gönner stets aufs pünktlichste und billigste zu bedienen.
G. W. Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

Thorzettel vom 3. Januar.	
Grimma'sches Thor.	
Gestern Abend.	
Dr. Adv. v. Helbreich, v. Meissen, unbest.	5
Dr. Schulzinsp. Ewald, v. Annaburg, im deutsch. Hause	7
Die Baugner fahrende Post	11
Vormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	1
Die Dresdner reitende Post	7
Hrn. Regoz. Gebr. Engler, v. Cunnersdorf, im Döfen	10
Halle'sches Thor.	
Gestern Abend.	
Hr. Prof. Berg, a. Berlin, im Got. de Bav.	6
Die Dessauer fahrende Post	11
Vormittag.	
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Act. Weber, v. hier, v. Magdeburg zur., Hr. Rfm. Raibier, a. Dresden, Rfl. Sanner u. Wolf, u. Dr. v. Glawig, a. Magdeburg, v. durch u. unbest.	4
Die Braunschweiger fahrende Post	9
Nachmittag.	
Hr. Rfm. Weimar, a. Magdeburg, b. Storch	1
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Jaesch, von hier, v. Berlin zur., Hr. Kersten, v. Berlin, im schwarzen Kreuz, Hr. Bar. v. Piller, von hier, v. Delitzsch zur.	2
Hr. Amtm. Sander, v. Dölnitz, b. Walbmann	8
Raustädter Thor.	
Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Wahl, von Sondershausen, in Schwabens Hause	5
Hr. Landger.: Secret. Hofmann, v. Raumburg, in der Laute	5
Hr. Rfm. Swaine, v. Glücksbrunn, b. Swaine	5
Die Frankfurter Gilpost	5
Hr. Rfm. Hese, v. Apolda, im Weinsaf	6
Vormittag.	
Der Frankfurter Post-Packwagen	2
Die Casler fahrende Post	3
Nachmittag.	
Die Frankfurter reitende Post	3
Peters'sches Thor.	
Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Franke, v. Zeig, im Birnbaum	6
Hr. Rfm. Weser, v. Altenburg, b. Porst	6
Hospital Thor.	
Vormittag.	
Die Freiburger fahrende Post	8
Die Rürnberger Gilpost	11